

Bert Tucker, Uhrmacher, 1917 South Railway Str.

Ein volles Uhrenlager.
Verlobungs- und Eheringe.

Korrespondenzen.

Bitterton, Sask., 11. April 1908.—
Bitterer Courier! Einmal ist das Freiheit und Rot ins Dasein rufft als alter Bitterer Courier! Einmal ist das Freiheit und alle Unzufriedenheit der ganzen Welt? Ich will zugeben, daß ein ehrlicher Mann unbedachter Weise überall auf dem Lande gearbeitet, um daselbe zur Saat fertig zu stellen, und wenn das Bitterer es anbaut, wird mancher wohl nächste Woche mit dem Sien beginnen.

Sie ich vernommen habe, ist Herr Wilhelm Brand auf der Straße unterwegs, und es nicht möglich sein. Am übrigen befindet sich in bisheriger Gegenwart, soviel mir bekannt, alles wohl.

Alle in dieser Gegend, welche Zeugnisse trugt von der Regierung erhalten haben, fühlen sich zu Gott verpflichtet für die große Hilfe, die ihnen dadurch zuteil wurde, jedermann war überzeugt über den möglichen Preis.

Herr Ludwig Reichel darter hat seine große Lust mit seinem Christentum herumgezogen, denn er sagt, es sei so schwer, das Geld zu bekommen. Viele, die ihm schwierig sind vom Leben, wollen ihm behaupeln schon nicht mehr kennen. Wieland sein Bitterer, wenn einem da die Lust vergreift!

Mit Gruß an Editor und Leser.

A. J. B. G. L. H. E. R. G. E. R.

Aberdeen, Sask., 8. April 1908.—
Bitterer Courier! Möchte dieses Mal den lieben Lesern einen kleinen Beitrag von unserem Städchen Aberdeen machen. Es sind hier folgende Geschäftsstätten, wo höchst gute Geschäfte das Jahr durch gemacht werden: 2 Liquor Stores, 2 Hardware Stores, 2 Milkshops, 2 Goldsmiths, 2 Tailors, 1 Barber Shop, 2 Lumber Yards, 1 Schmiede und noch eine Anzahl Wohngebäude, welche der Stadt ein hübsches Aussehen geben. Auch sind an der südlichen Seite der C. R. R. drei Elevatoren, welche im Herbst vollständig Arbeit haben.

Wie jetzt gern gefüllt wird, bekommt man noch eine zweite Linie durch Aberdeen nach Prince Albert. Wenn dieses auf Wahrheit beruhen sollte, so wird Aberdeen noch mal eine gute Zeit erleben.

Wittwochen den 1. ds. Mts. war das Schluss-Verschluß des Aberdeen Literarischen Vereins. Wie wir Freunde erzählen, ist dasselbe gut abgelaufen. Herr P. W. Dueck, der Leiter dieses Vereins, hielt eine gute Schlussrede. Du Aberdeen fandst ruhig ein, es bleibt stets der Literarische Verein.

Unserer Photograph ist förmlich von seiner dreimonatlichen Beauftragung in Minnedosa zurückgekehrt.

Die Goldkunst-Pflanze und Drillsame sowie die DeKalb Green Separaten scheinen sich gut zu bewähren, denn die Arima Wiebe & Rieben, die obige Maschinen an Hand haben, scheinen gute Geschäfte zu machen.

Sonntag den 5. ds. Mts. fand eine Hochzeit in dem Aberdeen Schulhaus statt. Die Brautleute waren Herr Jacob Schellenberg von Aberdeen und Maria Dueck von Morden, Man. Die Trauung erfolgte Prediger Cornelius Enns von der Verathaler Gemeinde. Herr Wm. Neufeld, Mitglied der Frank Enn Co., fuhr Sonntags nach Rosthern, um dort einige Gedächtnisse zu erledigen. Herr Neufeld, der als Weizenkäufer hier bekannt ist, kam am Montag mit keiner immer freundlichen Stimme wieder zurück.

Der Redakteur des "Saskatchewan Courier", Herr Wm. Abrams, stattete uns am Montag einen Besuch ab.

Das Bitterer ist jetzt schon geworden und der Mensch tut sein Möglichstes, um der Erde das weiße Areal auszusuchen und es in ein grüppiges Grün zu verwandeln.

Die Steppenäuse scheinen es sich auch zum Vergnügen zu machen, im Schnee herumzuwandern. Auch die Roben scheinen uns mit ihrem Geschrei den nahen Frühling zu verkünden. Der Aberdeener.

(Eingefangen.)

Rosthern, Sask., 14. April 1908.—
Bitterer Courier! Lieber der Artikel Nr. 24 vom 8. April möchte ich dem werten Schreiber doch ein wenig ins Gesicht schlagen. Sei doch so gut, lieber Freund, und erkläre mich mal, wie diese Leute sind von denen du sagst, daß sie sich vereint haben, um Prohibition-Bewegungen entgegenzutreten. Erkläre dich mal, ob es nicht gute Bürger und auch christliche Leute sind? Und dann, ob sie eine gute Sache oder eine böse und unfehlbare Sache sind? Ich kann nur sagen, daß sie sich vereint haben, um Prohibition-Bewegungen entgegenzutreten. Erkläre dich mal, ob es nicht gute Bürger und auch christliche Leute sind?

Die Steppenäuse scheinen es sich auch zum Vergnügen zu machen, im Schnee herumzuwandern. Auch die Roben scheinen uns mit ihrem Geschrei den nahen Frühling zu verkünden. Der Aberdeener.

(Eingefangen.)

Bitterton, Sask., 3. April 1908.—
Bitterer Courier! Dein Artikel hat sich eine Bewegung entfaltet, welche nach meiner Meinung geradezu empörend ist. Ich meine damit die Temperenz-Bewegung. Man will die Bewohner von Saskatchewan unter ein Ausnahme-Gesetz stellen und jedem einen Mausruf anziehen. Die Temperenzler sollten doch andere Menschen ungehören lassen und einem jeden trauen lassen, was ihm schmeckt. Wenn die Herren Temperenzler Wasser trinken wollen, dann sollen sie es ruhig tun, aber die anderen Leute in Ruhe lassen. So bleiben die so genannten Freiheitler. Was soll aus dem freien Canada werden? Bonn soll der Steuerfall gedacht werden, welcher durch die Entziehung der Abgaben entsteht? Wollen die Herren Temperenzler den Ausfall deduzieren? Wahrscheinlich wollen dieselben das Wasser verbieten und die Luft? Wenn man die ganze Woche auf dem Felde arbeitet, so lebt man sich natürlich nach einem Gläschen Bier, wenn man dann alle 8—14 Tage einmal zur Stadt kommt. Ich wollte, es könnte sich jeder Mann oder jede Familie das ganze Jahr hindurch über im Hause halten und zu jeder Mahlzeit ein Glaschen trinken, dann würde das Bier Ratio nalgerade wie im alten Vaterland resp. in der alten Heimat. In Deutschland giebt es auch ja eine Art Temperenzler; dorten legt man der Sache aber nicht so viel Wert bei; man läßt die Herren einfach unter sich und läßt ihnen so viel Wasser und Limonade trinken als sie wollen. Ich glaube, die ganze Bewegung endlich mal recht ins Leben gekommen ist. Oder denkt du, lieber Freund, daß ein wahrer Christ auch solches Geschäft unterstützen oder betreiben kann, wie du da angeführt hast, es steht mit so vielen Millionen in Gefahr, wo doch ein jeder von uns weiß, daß es nur da ist, um Millionen von Familien das größte Elend, Hunger und Herzleid zu bringen, oder denkt du mein lieber Freund, daß ein guter gewissenhafter Bürger ja etwas unterstützen sollte, das so viel Elend

von konserватiver Seite, um der liberalen Regierung einen Stoß zu versetzen, und dazu lassen wir Deutsche uns nicht gebrauchen. Darum alle Mann an Bord, alle auf die Schanze und eure Stimmen erhoben, e. g. in einer solche Versammlung-Politik.

Ergänzt mit Gruß an alle Leser und Redaktion.

J. J. Brönning, Farmer.

Gärtner, Sask., 8. April 1908.—
Bitterer Redaktion! Da ich auch ein Leser dieses Blattes bin und so wenig der Courier von unserer Gegend zu lesen ist, so will ich auch einmal ver suchen, dem Courier etwas mit auf den Weg zu geben, wenn es dem Editor gewollt ist, meine paar Zeilen anzunehmen.

Das Bitterer bringt man zwar nicht viel zu berichten, weil ich glaube, daß in Kanada sein großer Unterschied besteht, wenn auch mancher Tag schon so ist, daß es Frühjahr werden will, so ist der zweite Tag wieder fast.

In unserer Gegend wollten auch einige einfache Farmer am 7. April mit Zügen beginnen, aber die Luft ist ihnen wieder verangestellt; man muß doch immer die Zeit abwarten.

Der Schuhfußstand ist so weit verteidigend.

Reich ist auch der Herr Langbein am Herrn Georg Mohr gekommen und hat um Einlaß gebeten und wie ich ihm die letzten drei Wochen darunter geworben hat, daß der Vater, der keine Zeit, die er dagegen geboten und Brot und Kleidung für die Seitenläufer kaufen sollte. Aber statt dessen kommt er vielleicht keine Zeit im Gotteshaus mit Gottlicher Gesellschaft bis nach der Mitternachtstunde zu und dann endlich erfreut er alle, ob er vielleicht ganz zu tragen. Kürzlich und unzufrieden schimpft und schlägt er um sich, ganz einfach, weil er keinen Brot und Kleidung für die Seitenläufer kaufen sollte. Mutter und Sohn sind wohl, weil er nur einen Sohn hatte und jetzt den zweiten bekommen hat. Ich gratuliere!

Bei unseren deutlichen Zimmerleuten wissen lassen, daß wir in unserem Schuldistrikt No. 1950 eine Schule bauen werden. Wer Lust hat, die Schule zu übernehmen, der kann sich den Plan von Carl Gren bei Herrn T. A. Anderson oder bei Herrn Samuel Wolf, Schrein, anfragen und dann seinen Tender bis zum 1. Mai einholen.

Ich glaube für diesen wirds gegeben sein.

J. B.

Bruno, Sask., 10. April 1908.—
Bitterer Courier! Da ich hier Jahren leitenden Vertreter Herrn Abrams getroffen habe, bin ich auch einer von Ihnen Lefern geworden, der kann sich den Plan von Carl Gren bei Herrn T. A. Anderson oder bei Herrn Samuel Wolf, Schrein, anfragen und dann seinen Tender bis zum 1. Mai einholen.

Wir haben erhalten eine neue Sendung Brussels Rugs und Wilton Rugs. Sehr schöne Sachen. Sehr hohe Qualität.

Wenn Sie einen neuen Teppich kaufen, kaufen Sie einen guten. Das heißt nicht immer, einen teuren Teppich, aber einen kleinen, der den bezahlten Preis voll und ganz wert ist.

Neue Teppicharten zu mittleren Preisen. Sehen Sie diese Liste durch und kommen Sie dann zu uns, um sich die Sachen anzusehen.

Ehe Sie
auf die Heimstätte gehen,
taufen Sie sich eine komplette
Ausstattung von Cairns.

J. F. CAIRNS
SECOND AVE. SASKATOON

Cairns Preise
findet leicht.
Man kommt und sieht es selbst.

Qualität, Stil, Preis

Eine schwer zu übertreffende Kombination.

Diese Kombination herrscht in diesem Laden. Es ist eine allbekannte Tatsache, daß alle hier gekauften Waren von bester Qualität sind.

Der Stil ist auch stets von größter Bedeutung in unsern Sachen. Wir haben stets Acht auf die neuesten Stile und Formen in der Modewelt und Sie werden stets nur das Modernste in unsern Waren finden.

Unsere Preise sind so niedrig wie möglich. Es lohnt sich ganz gewiß, bei uns zu kaufen.

Neue Rugs

Eine neue Sendung Brussels Rugs und Wilton Rugs. Sehr schöne Sachen. Sehr hohe Qualität.

Wenn Sie einen neuen Teppich kaufen, kaufen Sie einen guten. Das heißt nicht immer, einen teuren Teppich, aber einen kleinen, der den bezahlten Preis voll und ganz wert ist.

Neue Teppicharten zu mittleren Preisen. Sehen Sie diese Liste durch und kommen Sie dann zu uns, um sich die Sachen anzusehen.

Tapestry Rugs

9x7½ Fuß	\$8.00 bis \$10.00
9x9 Fuß	\$10.25 bis \$14.00
9x10½ Fuß	\$12.50 bis \$17.50
9x12 Fuß	\$14.50 bis \$18.00

Brussels Rugs

9x9 Fuß	\$17.00 bis \$22.50
9x10½ Fuß	\$18.00 bis \$27.50
9x12 Fuß	\$22.00 bis \$35.00
10x12½ Fuß	\$25.00 bis \$37.50

Wilton Rugs

Besonders schön.	
9x10½ Fuß	\$27.50

9x12 Fuß	\$32.50
----------	---------

Hardware

Abteilung

Wir haben erhalten eine neue Sendung

Stiefel und kleine Rüden-Mützen.

Güte und gut.

Blue Boots

White Boots

Linie Pines

Wolf Boots

Jelly Mouths, Granit

10 bis 20c

Jelly Mouths, Blech

5 bis 50c

Soap Shoes

Potato Makers

Linie Babes, große Größe

Patio Mats per Yard

Grates

Gate-Hämmers

Lamell Mats, Niederschläge

Egg Beaters

Brad Boards

Wooden Spoons

Suet Choppers

Sharpnig Steel

Toilet Paper Holders

1.00

Schuh- Stiefel- Departement.

Vollständiges Lager von Stiefeln und Schuhen für Männer.

Die Größe von \$1.25 bis

3.25 per Paar.

Unter Schuh mit genagelten Sohlen, gut und billig.

Preis \$1.25

Schuh mit breiterem Sohlen, genagelten Sohlen und harten Schuhen. Waren in der Stadt.

Preis \$2.00

Starke rubberartige Stiefel mit schweren, breiten genagelten Sohlen und harten Schuhen. Preis \$3.00

Andere Sorten zu 2.50, 2.75, 3.25 und 3.50.

Man kommt und sieht sich unsere Waren.

Geld!

Geld!

zu verleihen auf verbessertes Grundbesitz zu gewöhnlichem Zinsfuß.

Man spreche vor bei

G. W. McClaskey,
Land-, Holz- und Kohlenhaendler.

Aberdeen, Sask.

Excelsior Life Insurance Company.

Geld auf verbessertes Farmeinent zu verleihen mit gleichzeitiger sicherstellender Lebensversicherung. Wir stellen gewöhnliche Polizzen aus. Desgleichen Limited Payment und Endowment Polizzen. Profit hoch, Ausgaben kleine. Netto-Einnahmen für die Versicherten hoch in Rücksicht auf die Profite.